



Freitag, 5. Dezember 2008

Neues von der Africa University

EmK-Weltmission verabschiedet Prof. Bärbel Krumme

Bischöfin Wenner verabschiedete während der November-Sitzung der Kommission für Weltmission und Internationalen Zusammenarbeit Prof. Dr. med. Bärbel Krumme und dankte ihr sehr herzlich für die mehr als 4jährige Lehrtätigkeit an der Fakultät für das Gesundheitswesen. Sie habe sich in schwerer Zeit mit ganzer Kraft für den Aufbau der Fakultät, teilweise auch als stellvertretendes Dekanin, eingesetzt und sich so um die Africa University, aber auch in der EmK verdient, gemacht. Anschließend berichtete Prof. Krumme, die in den Ruhestand geht, in Anwesenheit des Vorsitzenden des Bischofsrates, Bischof Gregory Palmer, über die Probleme und Herausforderungen in Simbabwe. Seit ihrer Ankunft vor vier Jahren hat sich die wirtschaftliche Situation im Land dramatisch verschlechtert. Sie konnte aber auch schildern, dass trotzdem die Hochschule den Lehrbetrieb aufrecht erhalten kann.

Die Personalkosten für Prof. Krumme hatte der Ev. Entwicklungsdienst übernommen. Ein/e Nachfolger/in konnte noch nicht gefunden werden. So wird auf absehbare Zeit Dozentin Petra Krumpfen die einzige deutsche Mitarbeiterin in Mutare sein.

AU Präsident Prof. Tagwira berichtet dem Aufsichtsrat

Prof. Tagwira schreibt in seinem Bericht an den Aufsichtsrat der Africa University, der Anfang Dezember in Zimbabwe tagt: »Nur noch 4 von den 12 Universitäten in Zimbabwe sind in der Lage, ihren Lehrbetrieb aufrecht zu erhalten. Darunter unsere Africa University.« Trotz aller Schwierigkeiten die Inflationsrate beträgt gegenwärtig mehr als unfassbare 231 Millionen Prozent können die Studierenden versorgt werden. Das Heranschaffen der Lebensmittel, die nicht auf der eigenen Farm produziert werden können, ist ein großes logistisches Problem, da diese meist aus Mozambique oder in Südafrika importiert werden müssen. Dies ist nur möglich, weil die Africa University ein weltweites Missions- und Entwicklungshilfeprojekt der EmK ist und ein Großteil der kirchlichen Unterstützung in Devisen gezahlt wird. »Bitte lassen Sie nicht nach, mit Ihren regelmäßigen Spenden unseren Auftrag zu gewährleisten« ist seine Bitte an die Gesamtkirche.

Weil so viele Hochschulen ihren Lehrbetrieb nicht mehr aufrecht erhalten konnten, wurde die Zahl der immatrikulierten Studierenden kurzfristig erhöht. Im laufenden Semester studieren 1.531 junge Menschen aus 22 afrikanischen Ländern an der Africa University, 48,99 % sind weiblich.

Trotz allem: es wird weiter gebaut

Das neue Lehrgebäude des Instituts für Friedensforschung (Institute of Peace, Leadership and Governance IPLG) ist fast fertig gestellt. Teile der Inneneinrichtung und der Personalkosten werden durch den »eed« gefördert.

Der Neubau der Universitätsklinik, die neu gebaut werden musste, macht (langsamen) Fortschritte. Zur Zeit fehlen allerdings die

Ziegelsteine, um die Außermauern zu verkleiden.

Die Finanzierung hat die North Texas Jährliche Konferenz der EmK übernommen. Die EmK-Weltmission will sich bemühen, im kommenden Jahr einen Teil der medizinischen Einrichtung nach Simbabwe zu senden. Dazu folgen Anfang 2009 weitere Information.

Thomas Kemper und Heinrich Meinhardt

Fotos: Africa University Information Office

Ausführliche Informationen können Sie über die EmK-Weltmission oder bei Pastor H. Meinhardt DD (E-Mail: heinrich.meinhardt(-at-)emk.de) anfordern, einem Aufsichtsratsmitglied der Africa University